

Adressen der Gemeinde

Pfarrer:

Pfarrer Bernhard Baumert, Angerstraße 29, 31848 Bad Münster, Tel. 05042 3415
e-Mail: pastor.baumert@stjohannes-bm.de

Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin: Gabriela Grabarits
Angerstraße 29, 31848 Bad Münster, Telefon 05042 3415 • Fax 05042 3416
e-mail: info@stjohannes-bm.de • Internet: www.stjohannes-bm.de

Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag geschlossen!

Bankverbindung der Pfarrgemeinde:
Sparkasse Weserbergland (BLZ 254 501 10), Konto Nr. 130 516 28

Küster:

Walter Hahn, Telefon: 05042 6594

Vorstand des Pastoralrates:

Pfarrer Bernhard Baumert, Angerstraße 29, Tel.: 05042 3415
Dr. Maria Ballmaier (Stellvertr.), Im Dorfe 12, Tel.: 05042 929700
Marcus Grabarits, Katzbergweg 22, Tel.: 05042 51600
Petra Raasch, Im Eiksiek 3 B, Tel.: 05042 3266
Dr. Michael Schrörs, Weidenweg 17, Tel.: 05042 53244

Liturgiekreis:

Petra Bartels, Gülichstraße 39, Tel.: 05042 51250

Diakonieausschuss:

Gräfin Monica Adelman, Hasperder Straße 4, Tel.: 05151 52490

Kinderkrippe „Die Kleine Gemeinde“

Kommissarische Leiterin: Claudia Bock, Telefon: 05042 5080527
e-mail: kinderkruppe@stjohannes-bm.de

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist, Bad Münster

Verantwortliche Redakteure:

Dr. Michael Schrörs, Marcus Grabarits, Gabriela Grabarits, Barbara Bauer

Druck: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist / Wolfgang Fischer
Deckblatt: Druckerei Matzow, Hameln

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 21.07.2013. Artikel und Nachrichten, die veröffentlicht werden sollen, sind bis zu diesem Termin per E-Mail zu übersenden.

PFARRBRIEF

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Johannes Baptist Bad Münster



Nr. 3: Juni — August / 54. Jahrgang 2013



Foto: Fischkutter in Greetsiel (M. Grabarits)

Firmung 2013

Seiten 3 u. 4

Nachlese
Erstkommunion

Seiten 8 u. 9

Dank an
Claudia Schütte

Seite 7

Vorwort

Liebe Leser/in der Pfarrnachrichten,

die Osterzeit ist gerade zu Ende gegangen. Unser Blick ist nach vorne gerichtet. In wenigen Wochen sind Sommerferien. Der Urlaub steht für viele vor der Tür. Nach den Sommerferien beginnt für Einige von Ihnen ein neuer Abschnitt bedingt durch einen Schulwechsel, den Beginn der Ausbildung usw.

In solchen Situationen tut es gut, wenn wir noch einmal innehalten können, um Abstand zu gewinnen. Das Bild auf der Titelseite weckt bei mir ganz unterschiedliche Assoziationen: Wind, Meer, Wasser, Urlaub, Ruhe usw.

Es erinnert mich auch an ein Buch von Hape Kerkeling mit dem Titel: Ich bin dann mal weg. (Meine Reise auf dem Jakobsweg.).

In der christlichen Tradition wird das Leben als ein (Pilger-)Weg verstanden. Ab und zu benötige ich Zeiten, in denen ich mich auf mich selbst besinne, auftanke und neu ausrichte. Vor diesem Hintergrund habe ich fasziniert das Buch von Hape Kerkeling gelesen.

Keiner von uns kann ständig (auf Dauer) unter Strom stehen, ohne Schaden zu nehmen. Deswegen ist es gut, sich immer wieder auch Zeiten der Erholung, der Regeneration zu gönnen. Bernhard von Clairvaux hat dies in einem Brief folgendermaßen ausgedrückt: Gönn dich Dir selbst! Sei auch gut zu Dir selbst.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Urlaub und bis dahin eine gute Zeit.

Mit
freundlichen Grüßen

Pfr. Bernhard Baumert

Das Team der Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefes eine schöne und erholsame Urlaubszeit.

Liturgische Zeichen und Symbole

Die Krankensalbung

Viele Menschen erleben eine ernsthafte Erkrankung als eine tiefe Krise. Ernste Erkrankungen führen den Menschen an seine Grenzen und erinnern ihn an seine Sterblichkeit. Tatsächlich bedeuten viele ernsthafte Erkrankungen tiefe Einschnitte in das Leben. Vieles bisher Selbstverständliche ist nicht mehr oder nur noch schwer möglich, und im Erleben manches Erkrankten sind auch seine Beziehungen zu anderen Menschen tief von der Krankheit berührt.

Hier will die Krankensalbung Gottes Heil zusagen. Die griechische Kirche nennt die Krankensalbung „Euchelation“, eine „wohltuende Salbung“ und verweist in besonderem Maß auf das alles Heil bewirkende göttliche Erbarmen. Entsprechend preist das byzantinische Gebet zur Salbung Gott den Vater als „Arzt unserer Seelen und Leiber“, der seinen Sohn gesandt hat, um von Krankheiten zu heilen und vom Tode zu erlösen. Nicht Vorbereitung auf das Sterben, sondern Zusage von Leben, von zeitlichem wie ewigem, das ist das Ziel der Krankensalbung, das sie mit allen anderen Sakramenten gleich besitzt.

Auch die Krankensalbung ist eine wirkliche liturgische Feier der ganzen Kirche, zu der ein Wortgottes-

dienst aus Lesung(en), kurzer Ansprache und Fürbitten gehören soll. Die Kernriten beginnen mit einer schweigenden Handauflegung. Sie orientiert sich an dem, was die Bibel von der Handauflegung berichtet und will als Heilungs- und Trostgeste sowie als Zeichen liebender Nähe verstanden werden, die gerade heute im Zeitalter überhand nehmender „Berührungängste“ (Ansteckungsgefahr) von großer Bedeutung ist.

Im Gegensatz zu früher werden heute nur noch die Stirn und die inneren Handflächen gesalbt, die den Menschen in seiner Ganzheit als denkende und handelnde Person bezeichnen.

*Prof. Michael Kunzler
aus: Prof. Michael Kunzler: Dienst am Altar
Christi. Verlag Bonifatius GmbH. 2005. In:
www.pfarrbriefservice.de*

Vermeldungen

Liebe Gemeindemitglieder, wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, finden die Vermeldungen nicht mehr am Ende, sondern zu Beginn des Gottesdienste statt. Für den Fall, dass Sie die Vermeldungen nicht komplett hören, liegen diese im Eingangsbereich der Kirche zum Mitnehmen aus (beim Herausgehen aus der Kirche links neben der Kirchentür).

Pfarrer B. Baumert

Die Seite für unsere Jüngsten

Hallo Kinder,

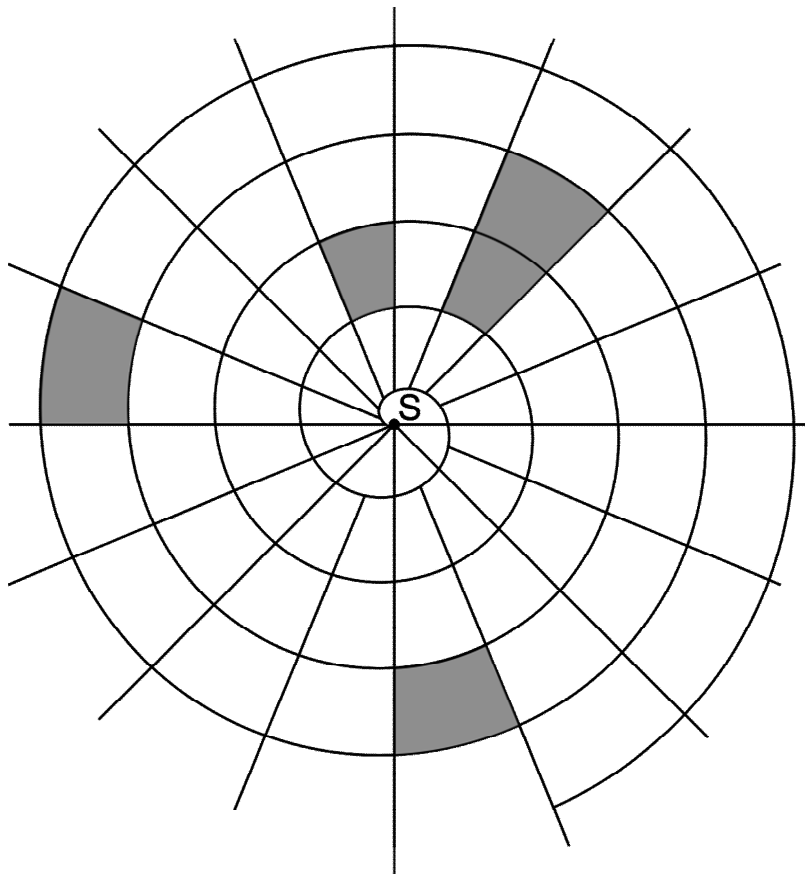
im heutigen „Kirchenrätsel“ ist der letzte Buchstabe des einen Wortes immer gleichzeitig der erste Buchstabe des nächsten Wortes. Fangt in der Mitte mit dem Wort an, welches mit dem Buchstaben „S“ beginnt und setzt folgende Wörter ein:

EMPORE, EVANGELIUM, GOTTESDIENST, HOSTIE, KELCH, LESUNG, MINISTRANT, SITZBANK, TABERNAKEL.

Wenn ihr alle Wörter **richtig** eingesetzt habt, bilden die Buchstaben in den grau hinterlegten Feldern ein neues Wort.

Schöne Ferien und bis zum nächsten Pfarrbrief

Eure Barbara Bauer



Lösungswort: Orgel

copyright by B. Bauer

Firmung 2013

Am 24. November diesen Jahres wird Weihbischof Bongartz in unsere Gemeinde kommen und den Jugendlichen, die sich für ein Christsein entscheiden, das Sakrament der Firmung spenden.

Weil eine solche Entscheidung gut reflektiert sein sollte und auch Zeit braucht, bieten wir wieder einen Firmvorbereitungskurs an, zu dem sich alle Jugendlichen, die bis zum Firntag vierzehn Jahre alt geworden sind, einige Male zusammen finden, um diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Die meisten werden im frühen Kindesalter getauft worden sein. Als Teenager möchte man aber mehr und mehr seine eigenen Überzeugungen und Entscheidungen finden. Da ist die Frage des Glaubens, wenn man sie bewusst überdenkt, keine Kleinigkeit.

Glaube ich an Gott und an die Botschaft des Evangeliums? Was bedeuten für mich christliche Werte? Wonach richte ich mich aus, was gibt mir Halt? Möchte ich einer christlichen Gemeinschaft angehören? All diese Fragen sollen bei den verschiedenen Angeboten ihren Platz finden. Wir Katecheten möchten mit den Firmlingen ins Gespräch kommen und ihnen bei ihrer Entscheidungsfindung zur Seite stehen.

Mittlerweile sind die Firmlinge angeschrieben und eingeladen worden, und so erwarten wir ca. 25 Jugendliche. Das erste Treffen, das vorrangig dem Kennenlernen dient, findet am Freitag,

den 31. Mai von 18.00 bis 21.00 Uhr statt.

Aber schon am zweiten Termin, der das Wochenende vom 14. bis 16.06. umfasst, steht die Praxis im Vordergrund. Ob wir christlich leben, zeigt sich eben hauptsächlich in unserem Handeln. Und daher wollen wir an diesem Wochenende „die Welt ein bisschen besser machen.“ Dieses Motto haben wir aus der „72-Stunden-Aktion - Uns schickt der Himmel“ des BDKJs entlehnt. Bei dieser Aktion, an der sich auch das Bistum Hildesheim beteiligt, finden sich junge Menschen zusammen, um etwas Gutes zu tun, das sonst vielleicht ungetan bliebe. Aus organisatorischen Gründen werden wir eine „48-Stunden-Aktion - Uns schickt der Himmel“ daraus machen. Ange-dacht ist, die BIK und Tafel zu unterstützen. Aber auch der Pfarrgarten und Kuchenbacken stehen auf der Ideenliste.

Hier können sich dann am Sonntag, dem 16.06., nach dem Gottesdienst, alle Gemeindemitglieder etwas Süßes für die Kaffeetafel besorgen und mit ihrer Spende eine gute Sache unterstützen. Welche das sein wird, das werden die Jugendlichen selbst entscheiden.

Wir Katecheten freuen uns auf die verschiedenen Formen des Austauschs und gemeinsamen Erlebens, die wir mit den Firmlingen in den

Fortsetzung Seite 4

nächsten Monaten erfahren dürfen. Schön ist, dass in unserem Team ein paar Jugendliche mitmachen. Bei unseren ersten Besprechungen haben wir bald gemerkt, wie wichtig diese Kompetenzen für uns „Ältere“ sind. So stelle ich uns zum Schluss noch vor.

Katechetinnen und Katecheten sind: Franziska Rischmüller, Patryk Flak, Daved Sander, Petra Raasch, Christine Wachowiak, Axel Viecens, Maria Ballmaier, Katharina de Vries, Hans-Georg Spangenberger und Bärbel Klein. Natürlich begleitet Pfarrer Baumert uns.

Bärbel Klein

Wie Firmbewerber die Perle im eigenen Leben finden

Wenn ich jungen Menschen das Sakrament der Firmung spenden darf, spüre ich oft: Da nimmt eine Gemeinde junge Menschen ernst, dass sie sich zu ihrem Glauben frei bekennen und für verantwortliches Handeln gerüstet werden. Dass junge Menschen selber diese Entscheidung ernst nehmen, ist mir zweimal besonders eindrücklich begegnet: Ein Vierzehnjähriger hatte viele Mühen unternommen, um sich zu mir als dem vorgesehenen Firmspender durchzufragen. Er offenbarte seine innere Not: Er wolle die Firmung nicht empfangen, aber der Druck seiner Familie mit Androhung von Prügelein sei so groß, dass er sich dem kaum entziehen konnte. Er versprach mir, weiter

nach Gott zu suchen, und ich half ihm, dass er ohne Schaden zu diesem Zeitpunkt nicht gefirmt wurde. Ein andermal stand nach einer Firmung ein Mädchen mit Tränen in der Sakristei. In der Vorbereitungsgruppe hatte sie sich entschieden, sich nicht firmen zu lassen, weil sie nicht glauben könne. Nun aber hatte sie aus Freundschaft zu den Mitgliedern ihrer Firmgruppe an dem Gottesdienst teilgenommen. Er habe sie aber so sehr bewegt, dass sie nun freudig glauben könne. Sie hat die Firmung dann bei einem Firmgottesdienst in der Nachbarschaft empfangen.

Wenn ich Jugendlichen die Hände auflege und die Stirn salbe, habe ich oft den Eindruck: Da ist ein Mensch ganz offen für das, was Gott ihm schenken will. Er sagt Ja dazu, dass Gott ihm eine besondere Aufgabe in seinem Leben gibt. Ich finde es immer wieder wunderbar, wie verschiedenen die einzelnen Firmlinge sind, große und kleine, noch sehr kindliche und schon sehr gereifte, manche betont cool und lässig, manche sehr ernsthaft und bewusst – aber der eine Gottesgeist will in allen wirken, je auf eine ganz eigene Weise.

Altabt Odilo Lechner
Dr. Odilo Lechner OSB war fast vier Jahrzehnte Abt des Klosters Andechs. Er ist Bestsellerautor zahlreicher Publikationen zu Themen der Seelsorge und Spiritualität.

Quelle: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken/
Diaspora-Kinderhilfe, www.bonifatiuswerk.de

Caritas / Beratung

Mitglieder unserer Gemeinde arbeiten ehrenamtlich in folgenden Vereinen und Gruppen:

Hospiz Bad Münden

Deisterallee 59, 31848 Bad Münden
Tel. 05042 504440
www.awogsd.de

Hospizverein Springe



An der Kirche 3,
31832 Springe
Tel. 05041 649595
www.hospizspringe.de

Caritasverband im Weserbergland

Ostertorwall 6, 31785 Hameln,
Geschäftsführer: Reinhold Marx
Tel. 05151 23950
e-mail: caritas.hameln@t-online.de

Diakonische Beratungszentrum Angerstraße 2, Bad Münden

- **Schuldnerberatung:**
Tel. 05042 503440
- **Sucht- und Drogenberatung:**
Tel. 05042 503447
- **Arbeitsloseninitiative (AIBM):**
Tel. 05042 503490
- **Erziehungsberatung:**
Tel. 05042 51545

**Sorgentelefon
Hameln-Pyrmont e.V.**
Tel. 05151 3003



Essen, wo es hingehört

Mündersche Tafel e.V.

Theenser Anger 37, Bad Münden
Tel. 05042 527747
www.muendersche-tafel.de

Ausgabetag Mittwoch:
13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Kundenausweise erhältlich im
Diakonischen Beratungszentrum,
Angerstr. 2, Bad Münden



UMSONST BAD MÜNDEr e.V.

Umsonst-Laden Bad Münden

Petersilienstr. 11, Bad Münden
www.umsonst-muender.de

Vorsitzende:
Monica Gräfin Adelmanm
Tel. 05151 52490

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 bis 12:00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
10:00 bis 12:00 Uhr

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Jacob Diesner, München
Giulio Di Tullio, Bad Münders
Johannes Nieradzick, Hachmühlen
Louisa Röhrig, Hachmühlen



→ Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarrbüro



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Karin Redel	(67 J.)
Elfriede Ullmann	(92 J.)
Günther Fälsch	(74 J.)
Maria Kleinert	(102 J.)
Peter Schimmel	(78 J.)

Besonderes Ehejubiläum feierten:

Leonie und Horst Besser am 23.03.2013 (Goldene Hochzeit)
Rosemarie und Hermann Rüter am 24.03.2013 (Goldene Hochzeit)
Barbara und Reinhard Krause am 27.04.2013 (Goldene Hochzeit)

Besondere Kollekten in unserer Gemeinde

09.06.	Aufgaben der Ehe- und Familienpastoral
30.06.	Aufgaben des Heiligen Vaters
18.08.	Kollekte für die Domkirche

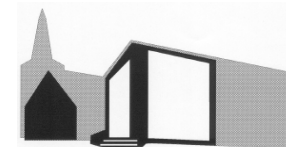
Die letzten Kollekten erbrachten folgende Erlöse:

Kollekte für Diasporaopfer I/2013	88,78 €
Misereor-Kollekte	934,69 €
Caritas-Kollekte	197,92 €

Den Spendern sagen wir hiermit einen herzlichen Dank!

Gottesdienste

Sonntag	10:00 Uhr
Dienstag	15:00 Uhr
Freitag	18:00 Uhr



Änderungen werden auch im Aushang vor der Kirche, in den Tageszeitungen oder im Internet unter www.stjohannes-bm.de bekannt gegeben!

Termine und Gespräche (auch Beichtgespräche) vereinbaren Sie bitte mit Pfarrer Baumert.

Besondere Gottesdienste

So. 02.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe im Kurpark, anschl. Prozession zur Kirche
So. 16.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe und Kindergottesdienst
So. 14.07.	9:00 Uhr	Hl. Messe (mit den Königsberger Grillen)
So. 11.08.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Do. 15.08.	18:30 Uhr	Hl. Messe (anschl. Grillen der KAB)
So. 18.08.	10:00 Uhr	Hl. Messe und Kindergottesdienst

Gottesdienste in der Zeit vom 30.06. bis zum 16.07.2013

Dienstag	keine Hl. Messe
Freitag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet (keine Hl. Messe)
Sonntag	9:00 Uhr Hl. Messe

Hinweis für Zöliakie – Betroffene

Für Menschen, die an Zöliakie erkrankt sind, besteht die Möglichkeit, eine glutenfreie Hostie bei der Kommunion zu empfangen.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, damit die Hostien bestellt werden können.

Krankenkommunion

Gemeindemitglieder, die wegen längerer Krankheit oder ihres Alters nicht mehr die Hl. Messe in unserer Pfarrkirche mitfeiern können bitten wir, sich im Pfarrbüro zu melden, damit sie mit der Krankenkommunion besucht werden können.

Gruppen & Kreise unserer Gemeinde

- Ministrantengruppen** Termine stehen zur Zeit noch nicht fest, werden aber rechtzeitig durch E-Mail und Aushang bekanntgegeben
- Schola** wöchentlich immer mittwochs um 20:00 Uhr
kath. Kirche, Angerstraße 29
- Frauenrunde** 10.06. Wanderung - Ziegenbuche
08.07. Diskussion: Was kommt nach dem Tod?
12.08. Theater (Osterwald Bühne?)
jeweils um 17:00 Uhr im Pfarrheim
- KAB** 11.06. Spargelessen in Lauenstein
15.08. Grillen auf dem Kirchplatz (nach d. Messe)
- Handarbeits-Kreis** 11.06., 25.06., 09.07., 23.06., 13.08. und 27.08.
jeweils um 15:00 Uhr bzw. nach der Hl. Messe
- Seniorenkreis** 04.06. Fahrt zum Kaffee trinken
02.07. Sitztanz und Gymnastik
06.08. Sommeressen
jeweils um 15:00 Uhr bzw. nach der Hl. Messe
- Termine des ev. Senioren-Kreises (Petri-Pauli):
12.06., 10.07., und 07.08. jeweils um 15:00 Uhr



Initiatoren der Film AG in Bad Münde:
Evangelische u. Katholische Kirchengemeinde
Kunst- und Kulturverein, Stadtjugendpflege
Wilhelm-Gefeller-Kulturverein

Do. 20.06. 19:30 Uhr Le Havre ev. Gemeindehaus
Do. 15.08. 19:30 Uhr Midnight in Paris ev. Gemeindehaus

Geburtstage

Im Juni

84 Jahre Johanna Hanschke
82 Jahre Ruth Engelhardt
85 Jahre Adelheid Kostulski
80 Jahre Paul Weidler
89 Jahre Maria Schlüter
70 Jahre Heidelies Peter
81 Jahre Charlotte Wempe
85 Jahre Gerhard Elsner
85 Jahre Lieselotte Hundeshagen
82 Jahre Gertrud Zawatzki
83 Jahre Paul Matthes



Im Juli

83 Jahre Günter Peschke
85 Jahre Irmgard Pohl
87 Jahre Josefa Schekahn
70 Jahre Peter Straube
70 Jahre Erwin Schlatterer
87 Jahre Anna Klimke
90 Jahre Brunhilde Kautscha
75 Jahre Hedwig Schuppe
75 Jahre Edeltraut Scholz
75 Jahre Maria Santangelo
82 Jahre Josefine Marquardt



Im August

80 Jahre Giesela Großestrangmann
82 Jahre Walter Fronzke
80 Jahre Maria Beckmann
87 Jahre Peter Kaldenhoff
70 Jahre Margarethe Obst
81 Jahre Wilhelm Ott
85 Jahre Ursula Heine

91 Jahre Else Brockhagen
90 Jahre Rudi Böhm
90 Jahre Hedwig Plontke
83 Jahre Dorothea Halfar
75 Jahre Hilde Hoehns
83 Jahre Gregor Hundeshagen
80 Jahre Hans-Joachim Franke
82 Jahre Helmut Kanngießer
75 Jahre Lydia Kahl



Bitte teilen Sie im Pfarrbüro mit, wenn Ihr Geburtstag und Ihr Name an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden soll!

In eigener Sache

Laut Datenschutzgesetz ist es uns, ohne eine vorherige schriftliche Einverständniserklärung sämtlicher Betroffenen einzuholen, nicht gestattet, personenbezogene Daten, wie z. B. Geburtsdaten, Adressen usw. im Pfarrbrief oder Internet bekannt zugeben. Wir werden auch in Zukunft auf die Nennung dieser Daten zu Ihrem persönlichen Schutz und um Missbrauch vorzubeugen, verzichten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihr Pfarrbriefteam

Verschiedenes

Reisesegen

Rucksäcke und Koffer sind gepackt, Reiseziele ausgesucht. Vorfreude bestimmt die Menschen zu Beginn der Urlaubszeit, Hoffnung auf erholsame Tage, auf wärmende Sonne, auf Zeit zu lesen und auszuruhen, auf beeindruckende Landschaften und gastfreundliche Menschen. Herzliche Abschiedsgrüße von Kollegen und Freunden: "Mach's gut, viel Spaß, komm heil zurück!" Ein Abschiedswunsch, mit auf den Weg gegeben, ist wie ein kleiner Segen.

An den Schwellen des Lebens kennen die Christen seit alters her Segenshandlungen, bei großen Festen wie Trauungen, Taufen oder Beerdigungen, am Ende aller Gottesdienste. Segen wird erbeten von Gott als sein machtvoller Zuspruch an die Menschen. Nach jüdisch-christlicher Tradition ist Gott der Urheber allen Segens. Menschen bitten darum und als Beschenkte können sie den Segen weitergeben. Vor allem die Iren haben ihre Segenswünsche schon immer in bildreiche Worte gekleidet. Aus ihnen sprechen Fürsorge, Liebe zur Natur, Dank und Einstimmung auf die kleinen Momente des Glücks, all' das wird dem Reisenden mit auf den Weg gegeben:

"Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen, Wind dir den Rücken stärken, Sonnenschein warm auf dein Gesicht scheinen.

Der Regen möge deine Felder tränken, und bis wir uns wieder sehn, halte Gott dich fest in seiner Hand."

Quelle: Andere Zeiten e.V., www.anderezeiten.de

Pfarrbriefausteiler/in gesucht

Für folgende Bereiche suchen wir eine/n Pfarrbriefausteiler/in:

- Bad Münders: Süntelstraße
- Rohrsen
- Nienstedt: Alte Mühle, Am Waltersbach, Birkenhöhe, Eimbeckhäuser Straße, Hainbrink, Lärchenweg, Ludw.-Schlepper-Straße, Meilerweg, Querstraße, Sauernbrink und Tannenweg
- Beber

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr (01.03., 01.06., 01.09. und 01.12.) und liegt zwei Wochen vor diesen Terminen in unserem Pfarrheim bzw. der Kirche zur Abholung bereit.

Vielleicht haben Sie Lust, dieses Ehrenamt zu übernehmen. Für weitere Rückfragen steht Ihnen unsere Pfarrsekretärin, Frau Grabarits, während der Sprechzeiten zur Verfügung.

Sommerferien im Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist in der Zeit von Freitag, den 16. August bis einschließlich Montag, den 2. September 2013 geschlossen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig, wenn Sie Bescheinigungen und Urkunden benötigen.

Vermischtes

Dank an Claudia Schütte

Ein besonderes Dankeschön wurde Frau Schütte während der letzten Pastoralratssitzung zuteil.

Für ihre Verdienste u. a. um den damaligen Miniclub und die Planung und Gestaltung der jetzigen Kinderkrippe, die Begleitung der Bauphase der Krippe, der Mitarbeit im pädagogischen Elternbeirat, aber auch in anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten wie Erstkommunionkatechese, Mitinitiatorin der Kindertage erhielt Frau Schütte aus den Händen von Pfarrer Baumert einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent.

Anlass ist die Tatsache, dass Frau Schütte aus beruflichen Gründen zukünftig die ehrenamtliche Arbeit einschränken muss. Als Gemeindeglied bleibt sie uns aber mit ihrer Familie weiterhin verbunden!



Claudia Schütte erhält von Pfarrer Baumert ein blumiges Dankeschön für ihr bisheriges ehrenamtliches Engagement

"Ein großes Fest des Glaubens"

Es soll keine Fachtagung von Insidern werden, auch wenn der Name dies zunächst vermuten lässt. Vielmehr soll der "Eucharistische Kongress", der vom 5. bis 9. Juni in Köln stattfindet, nach dem Willen der deutschen Bischöfe ein "großes Fest des Glaubens" werden. Im Rahmen ihrer Frühjahrsvollversammlung in Trier beschäftigten sich die Oberhirten am Dienstag mit der Großveranstaltung, die von der

Deutschen Bischofskonferenz veranstaltet und vom Erzbischof von Köln ausgerichtet wird.

Nach Angaben von Robert Kleine, dem Sekretär des "Eucharistischen Kongresses", haben sich bislang rund zehntausend Teilnehmer für den Kongress angemeldet. Erwartet werden Pilger aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Infos unter www.katholisch.de

Erstkommunion 2013

Liebt einander!

Diese Zeile aus dem Johannesevangelium, die Bestandteil des Evangeliums am Tag der Erstkommunion war, hat uns während der gesamten Vorbereitungszeit begleitet.

Nach den Herbstferien haben sich 8 Kinder und ihre Familien mit den Katechetinnen Jeannette Viecens, Katharina de Vries und Maria Ballmaier sowie mit Pfarrer Baumert auf den Weg gemacht. Unser besonderes Anliegen war die Glaubensvermittlung in den Familien durch die Eltern. Gleich am ersten Elternabend lag für jede Familie ein Familienbuch („Gott mit neuen Augen sehen“ von Albert Biesinger) bereit, das in 20 Bausteinen den Weg zur Erstkommunion begleitet. Für jeden Baustein hatten die Familien eine Woche Zeit, die Inhalte wurden vorher an den Elternabenden erläutert. So haben die Kinder mit ihren Eltern überlegt, was wichtig ist in ihrem Leben, welche Wege es zu Gott gibt, was Versöhnung bedeutet oder was ist, wenn wir sterben. Sie haben mit Jesus Gottes Spuren gesucht und haben überlegt, was Wandlung und Verwandlung in unserem Leben bedeutet. Da das Verbunden-sein mit Jesus auch immer eine Verbindung untereinander bedeutet, wurde deutlich, was es heißt, Gemeinde zu sein, Kirche zu sein. Für die Eltern bestand neben der Erarbeitung des Familienbuches an

insgesamt neun Elternabenden die Möglichkeit, über verschiedene Themen des religiösen Lebens in der Familie zu sprechen. Zum Beispiel haben wir an einem Abend über Advent und Weihnachten gesprochen, ein andermal darüber, wie unterschiedlich Kinder mit der Erfahrung des Sterbens von lieben Menschen umgehen. Wir haben an den Abenden eine ganz offene und herzliche Atmosphäre erlebt und es war sehr beeindruckend, wie gerne die Eltern auf unser Gesprächsangebot eingegangen sind. Wir haben aber auch gesehen, dass die Situationen in den Familien nicht immer leicht sind, und dass es für einige Eltern manchmal nicht möglich war, an den Abenden teilzunehmen.

Jeden Montagnachmittag haben sich die Kinder zur Gruppenstunde getroffen. Obwohl sich nicht alle vorher kannten, sind sie schnell zu einer Gemeinschaft geworden, und die Frage, wann denn endlich Pause sei, hat jede Stunde geprägt. Denn alle freuten sich darauf, die mitgebrachten Kekse zu futtern und einmal richtig zu toben. In verschiedenen Gottesdiensten hatten die Kinder schon kleine Aufgaben: So konnten sie die Feier der Eucharistie kennenlernen und mit dem Kirchenraum und dem Ablauf der Messe vertraut werden. Das hat dazu geführt, dass die Kinder sowohl bei der Rosenmesse als auch am Tag der Erstkommunion gut vor-

bereitet waren und sicher und andächtig den Gottesdienst verfolgten. Wie groß die Anspannung auch für die Kinder sein kann, haben uns die Tränen von Laura gezeigt, die von der Feierlichkeit einfach überwältigt wurde, mit Katharina an ihrer Seite aber trotzdem alles gut überstanden hat. Leider konnte Cara am Tag der Erstkommunion nicht dabei sein, sie war krank geworden. Da auch sie ein wichtiges Glied unserer Gemeinschaft ist, haben wir sie vermisst und sehr an sie gedacht.

Liebt einander, das war das Motto mit dem wir uns auf den Weg gemacht haben. Wir sind sorgfältig miteinander umgegangen, wir haben viel Zeit miteinander verbracht und wir haben uns schätzen und lieben gelernt. Ich wünsche allen Erstkommunionkindern und ihren Familien, dass sie sich in unserer Gemeinde wohl fühlen, Gottes reichen Segen und die Gewissheit, dass Christus immer an ihrer Seite sein wird.

Maria Ballmaier



Foto: Michael Kruppe

Unsere Erstkommunionkinder (in alphabetischer Reihenfolge):

Eryka Bernat, Melissa Haler, Ben Karger, Niklas Krautheimer, Clara Pereira Dos Santos Pais, Patrick Rabe, Laura Wyrwoll